



## Zweites Kapitel.

„Phinchen, Phinchen, wo bist du?“ rief Margarete mit fröhlicher Stimme am Fuße der Dachkammertreppe aus.

„Hier“, antwortete eine heisere Stimme von oben. Gretchen rannte hinauf und fand Sephinchen schluchzend über der Lesetüre des „Erben von Redelshffe“, dabei Apfel essend, und in einen dicken Schal gehüllt, auf einem dreibeinigen Sofa in der Nähe des sonnigen Fensters sitzen. Das war Josephinchens Lieblingsplätzchen, wohin sie sich immer mit einem halben Dutzend rotbäckiger Apfel und einem Buche zurückzog; ihre Einsamkeit wurde hier nur von einer ihr wohlbekannten Ratte unterbrochen, oder vielmehr nicht unterbrochen, da sich beide nicht im geringsten umeinander kümmerten.